

ŠKODA-KURIER

Zeitschrift der Skoda-Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile



Skoda - Oldtimer IG Deutschland

- Interessengemeinschaft für klassische Skoda - Automobile -

Blick in Halle 5 des Automuseums „Autos Antiguos“ von Gabriel Lira in Santiago Chile, aus dem Bericht von Anita und Jirka Pollak, auf ihrer Reise rund um die Welt (Seiten 23-32)

Das Titelblatt zeigt, Halle 5. des privaten Automuseums „Autos Antiguos“ von Gabriel Lira, das von Anita und Jirka Pollak auf ihrer Reise in Santiago Chile besucht wurde.



Rudi Maas,
Hauptstr. 91
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081-7275
Fax – 06081 944594
SR.Maas@t-online.de

1. Vorsitzender
Redaktion Škoda Kurier



Iris Strauß,
Robert-Uhrig-Straße 25
10315 Berlin
Tel.: 030 5222160

spargelteddy@hotmail.de

2. Vorsitzende



Elmar Schorpp,
Theresienstr. 9
76744 Wörth-
Maximiliansau
Tel.: 07271-971585
elmar_schorpp@web.de

Kassierer



Peter Sudeck
Beienroder Str. 13
38165 Lehre

Tel.: 05308-3517

sudeck13@t-online.de

Protokollführer
Referat Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Miroslav Holub
Narzissenweg 6
76297 Stutensee-
Tel.: 07244-91316
Mirekholub@t-online.de

Kassenprüfer



Günter Eichler
Breslauer Straße 16

69168 Wiesloch
Tel.: 06222-53970

Kassenprüfer



Hendrik Pöttrich
Alte Thalheimerstr.66
09235 Burkhardsdorf -
Tel.: 03721-273732

Hendrik.Poettrich@egh-oberlungwitz.de
Kassenprüfer
Kontakte Museum Mlada Boleslav



Dr. Georg Pollak
Weinbergstraße 31

CH 8049 Zürich

Tel.: 0041763363364
pollak@bluewin.ch
Webseite



Volkhard Ullrich
Im Plöck 64a
69117 Heidelberg
Tel.: 06221-23287
volkhard_ullrich@web.de
Škoda Kurier
Redaktionsassistentz



Steffen Strauß
Robert-Uhrig-Straße 25
10315 Berlin
Tel.: 030 5222160
spargelteddy@hotmail.de
Referat Technik
Octavia Felicia

Technikreferat MB 1000; Bert Steinhardt; Bahnhofstr. 7; 04618 Ziegelheim; Tel.: 034494-87211

email: skoda-oldtimer@web.de

Im Internet sind wir zu erreichen unter: [www.Skoda Oldtimerclub.de](http://www.Skoda_Oldtimerclub.de)

Inhaltsangabe zum Škoda -Kurier 01/2013

Seite;	Inhaltsangabe;
1	Titelbild
2	Information Titelbild / Adressen vom erweiterten Vorstand der Škoda IG mit Fotos
3	Inhaltsangabe Škoda Kurier 1/2013
4	Mitgliedsantrag
5	Škoda Oldtimer IG für ihre Mitglieder immer da
6	Eine wichtige Mitteilung von unserem Kassierer Elmar Schorpp zur Beilage des Überweisungsvordrucks im Kurier 01/2013
6	Škoda Oldtimer IG, Termine 2013
7 – 10	Adressen von Ersatzteilquellen für unsere Škoda Oldtimer
11	Verkaufsanzeige eines Skoda 422 Baujahr 1930
12 – 13	Das 24. Golden Oldies Festival findet vom 26. Juli bis 28 Juli 2013 unter dem Motto „Musik, Motoren und Modetrends“ in Wetttenberg bei Gießen statt
14	Prgrammübersicht zum Frühjahrstreffen in Weil am Rhein
15	Nennung zum 21. Škoda-Oldtimer-Markentreffen von Freitag, 30. August bis Sonntag, 01. September 2013 in Luisenthal-Oberhof
16	Oldtimer Märkte in Tschechien 2013
17 – 22	Kamyonet, TREKKA und SKOPAK, die Skoda-Produktion im Ausland vor 1990
23 – 33	Bericht zu einer Reise um die Welt von Anita und Jirka Pollak
34	Präsentation des Fotobuchs 2012 der Škoda Oldtimer IG erfolgt auf der Techno Classica in Essen
35 – 58	Die Kunst des Fahrens mit dem Abschnitt „Das Fahren im Gebirge“
59	Anzeige <i>COPYTHEK</i> Klaus Weber, dem Herausgeber des Škoda Kuriers
60	Plakat zur Veranstaltung der 24. Golden Oldies Veranstaltung in Wetttenberg bei Gießen, mit einer Skoda Felicia

Bericht zu einer Reise um die Welt von Anita und Jirka Pollak

Jules Verne reiste in 80 Tagen um die Welt, was zur damaligen Zeit sicher eine Sensation war. Er hatte aber bestimmt keine Zeit sich die Städte und Museen in den einzelnen Ländern auf seiner Route anzusehen.

Anders dagegen Anita und Jirka Pollak, ihre Reise dauerte insgesamt 42 Tage. Dabei benutzten sie im Gegensatz zu Jules Verne die verschiedensten Fortbewegungsmittel.

Nach einer Zusammenstellung von Jirka waren sie 88,5 Stunden mit Flugzeugen unterwegs und legten ca. 70.500 km zurück. In den USA benutzten Sie für 800 km einen Mietwagen und waren mit dem Auto dazu 12 Stunden unterwegs. In einigen der besuchten Länder ist es für Touristen verboten oder nicht empfehlenswert als Selbstfahrer in einem Mietwagen zu reisen. So wurden diese Strecken in 70 Stunden mit einem Fahrer und einem Reiseleiter absolviert. Weitere 55 Stunden waren beide in einem Minibus mit Reiseleiter unterwegs. In Japan wurde in Zügen für eine Strecke von 3.800 km zurückgelegt und in Uruguay für 2 Stunden ein Tragflügelboot benutzt. Alcatravel in Prag tätigte die Buchungen.

All values indicated by the organizing companies so, slightly underestimated
Stationen der Reise waren: von Zürich; Kuala Lumpur, Djakarta, Uhud, Seoul, Beijing, Xian, Tokyo-Osaka (und 11 weitere Städte), San Francisco, Los Angeles, Mexico, Rio de Janeiro, Buenos Aires., Iguazu-Nationalpark, Santiago, Valparaíso, Osterinseln, Colonia, Amsterdam, Zürich.

Zu Automuseen unterwegs Richtung Osten und weiter... bin aber kein „Weitflieger“

Hätte man mir noch vor einem Jahr gesagt, dass ich 13 Stunden zu fliegen habe, wäre ich gar nicht einverstanden...aber ich habe vor 40 Jahren meiner Anita versprochen, dass wir einmal (zusammen) eine längere Reise machen werden und nun war es so weit.

Ich habe den Reiseplan zusammengestellt und so ergab sich für jeden etwas – nebst dem Historischen und Kultur für beide, natürlich auch Automuseums Besuche für mich.

In Indonesien erfuhren wir, dass hier die Menschen andere Sorgen haben als Autos zu sammeln, also begannen wir in China.

Wir erfuhren, auf Umwegen, dass es in Beijing seit kurzem eine private Autosammlung gibt, und da war mir natürlich kein Weg zu weit.

Zunächst fuhren wir über eine Stunde mit der U-Bahn bis zur Endstation. Von dort, nach zähen Verhandlungen eine weitere Stunde mit dem Taxi, wir befanden uns immer noch auf dem Gebiet der riesigen 21 Millionen-Stadt. Der letzte Kilometer war aber der Anspruchsvollste: unendliche Straßen, ohne Namen, keine Fußgänger und so kamen wir schließlich leider zu spät, denn das Automuseum hatte bereits geschlossen.

Die Verständigung in China ist ein Kapitel für sich, erst der oberste Boss war zuständig und er hat wieder Licht gemacht! Aber die Mühe hat sich gelohnt. Ich bekam chinesische Autos zu sehen, die man außerhalb Landes noch niemand sah, die nur der Nomenklatura dienen. Die ältesten und größten Autos waren offensichtlich handgemacht, so zum Beispiel auch die „Rote Fahne“. In den Radkästen war noch viel echter kommunistischer Straßendreck zu sehen.

Dann gab es hier eine Kopie eines Wolga, der mich faszinierte. Das Auto sah wie ein Wolga aus, war aber rundherum um einen halben Meter grösser als das russische Original. Der Direktor redete und redete, Anglochinesisch und ich habe nichts verstanden.

Als ich mich im Gästebuch bedanken wollte, hat der Direktor fast einen Herzinfarkt bekommen – niemand durfte wissen, dass ich hier war !!

Die Menschen haben immer noch Angst etwas zu entscheiden. Anita hatte auch Angst, sie wartete die ganze Zeit vor dem Museum im Taxi - ohne Nachricht von mir - mein Mobiltelefon funktionierte in China nicht. Während dem gesamten Aufenthalt in China war meine Homepage und mein FTP Server von der Zensur, die dem Journalisten gilt, abgeschaltet bzw. blockiert. Und noch eine besondere Feststellung zum Schluss: im Museum gab es keinen einzigen Škoda a oder Tatra.

Nach Japan fuhren wir mit einer typisch europäischen Skepsis und wurden eines Besseren belehrt. Die Hilfsbereitschaft der Japaner, die Ruhe und Sauberkeit übertraf Alles uns bisher Bekannte.

Informationen, Begegnungen ohne Sprachbarrieren, Transport ohne Verlustzeit, bestens präsentierte Geschichte sind allgegenwärtig. Nach dem Metropolen dem Museum, dem Kaiserpalast und dem Garten und vielem anderen mehr, fuhren wir in die „Historic Garage.“ – Die Fahrt alleine war schon ein besonders Erlebnis, denn wir fuhren an einer hängenden Monorail, mit toller Rundumsicht über Tokyos Lagunen. Unsere Bahn stoppte direkt vor dem Eingang des Museums. „Historic Garage“ steht unter der Ägide von Toyota, beinhaltet aber eine „Weltreise“ durch die klassische Autoproduktion.

Anita war diesmal auch dabei und lobte die dekorative Ausstattung, von der alle Fahrzeuge umgeben waren und die einstige Atmosphäre präzise repräsentiert wurde. So sahen wir hier die ersten Toyotas, aber auch rare Amis, es fehlte nicht einmal ein Messerschmitt

Wegen diesem Museum muss man aber nicht unbedingt nach Japan reisen.

Einen Toyota haben wir trotz überzeugender Probefahrt auch nicht gekauft, dafür wurde ich im Museumsshop fündig. Ich konnte für meinen Freund, der auch Historic Rallys fährt, mit einem authentischen Aufkleber der „Rallye Monte Carlo 1970“ Freunde machen.

In Europa ist er nicht mehr zu finden und wenn, dann wäre er unbezahlbar.

Und noch etwas: im Museum gab es auch hier **leider** keinen einzigen Škoda oder Tatra.

Ziemlich genau gegenüber auf der Erdhalbkugel, „nur“ übers Wasser, in Kalifornien - dort wo sich die wilden Verfolgungsfahrten, die wir aus dem Kino kennen abspielten, unserem nächsten Reiseziel, gab es schon mehr zu sehen. Zuerst kam aber MOMA-SF (Modernartmuseum) dran, das großartige Paul Getty Center, Nationalparks mit den Riesen-Sekvojabäumen und natürlich kurz auch Hollywood.

Direkt am H.-Boulevard stellt Petersen seine großartige Autosammlung aus. Vor dem Museum „parkiert“ ein Riesending – Arfons, Rekordwagen vom Saltlake mit 50.000 PS Turbine und ein aerodynamischer Campingwagen mit Anhänger.

Im Eingang steht ein Targa Florio Mercedes den nicht einmal das Daimler Benz Museum in Stuttgart besitzt.

Das großzügig und geschmackvoll eingerichtete Museum ist voll „von Unikaten Automobilen, die Berühmte Leute ihren Berühmten Freunden“ einmal geschenkt haben. so z. B. Ali Khan schenkte einen Cadillac mit italienischer Karosserie der schönen amerikanischen Schauspielerin Rita Hayworth in einem Wert von über einer Million Dollar und bei Petersen steht diese Rarität.

Eine ganze Abteilung ist den aerodynamischen Autos gewidmet. Ungeahnte Schätze stehen dort. Es sind Autos, die ich nur aus Publikationen kenne! Besonders amerikanische Prototypen sind vertreten, aber auch ein Fiat steht hier. Ich konnte ganz nahe an die Autos herantreten, und Anita war auch begeistert. Meine Neugier war riesig – hat Petersen das aerodynamische Auto, das als Erstes in Serie hergestellt wurde? Ja, Petersen hat mich nicht enttäuscht und sein Tatra T 87 ist im nicht überrestaurierten aber fahrbereiten Zustand tatsächlich vorhanden.

Für einen „Vogtländer Jawa-Fan“ habe ich eine seltene 4 Takt-Jawa fotografiert. Das Museum bekommt (nicht nur) von mir fünf Sterne. Und noch etwas: im Museum gab es wieder **leider** keinen einzigen Škoda.

Etwa gleich weit vom Äquator wie Kalifornien, aber auf der südlichen Hemisphäre liegt Santiago de Chile. Wir wissen es, spätestens von unserer Homepage, dass hierher der Škoda Octavia Kombi in den Siebziger in 400 Exemplaren exportiert wurde. Weitere Exemplare bauten Indianer in einem halblegalen Werk aus Teilen, die damals am Fiskus vorbei auf verschlungenen Wegen nach Chile gelangten, zusammen. Darunter auch einige Hundert Kombis aus selbst hergestellten, von Hand geklopften Blechteilen. Wir haben in Santiago eine Stadtrundfahrt unternommen, Naturschönheiten des Landes genossen, die gemütliche, historische Hafenstadt Valparaíso und das Meer „hinter uns gelassen.“ Den letzten Tag haben wir noch für den Besuch einer großen Autosammlung reserviert.

Im einem nicht sonderlich einladenden Industriegelände steht das moderne Gebäude „Autos Antiguos“ . Auf 12.000 m² beherbergt es vorkriegs- und klassische Automobile zirka – 300 an der Zahl! Die private Sammlung von Herr Lira beinhaltet zusätzlich nebst Militärtechnik auch fünf Renovationswerkstätten. Der Besitzer übernimmt unsere Führung persönlich. Zu jedem Auto hat er eine authentische Story zu berichten.

Auch seine Privatautos aus der Jugendzeit stellt er aus, so z. B einen Peugeot, mit dem er eine Million Kilometer zurücklegte. Marmon, Auckland, Willys und Mercedes mit Heckmotor nennt er sein eigen. Neben Pinochets gepanzertem Panzerauto, das ihm das Leben gerettet hat, stehen diverse Pacards in Reihen. Trotzdem spürt man, wie bescheiden Gabriel Lira geblieben ist. Erst später erfahren wir von ihm, dass er auch fließend deutsch spricht und eine tschechische Großmutter hatte, – kurz und gut, ist er ein typischer Südamerikaner.

Die gemeinsam verbrachte Zeit verging wahnsinnig schnell, zu schnell. Herr Lyra wurde uns zum Freund und Gabriel zögerte nicht lange und beauftragte mich mit dem Kauf eines restaurierungsbedürftigen Škoda und Tatra. Keine einfache Aufgabe - eher eine Bürde.

Und noch etwas: im Museum gab es **leider** keinen einzigen Škoda oder Tatra In Brasilien haben wir Sao Paulo, die Region der Autofabriken, Werkstätten und Autosammlungen „fürs die nächste Reise gelassen.

In Argentinien sind Oldtimer auf der Straße keine Seltenheit.

Unsere vorletzte Station auf der großen Reise waren die Osterinseln – auch dort gab es keine Skoda und Tatra – und nicht einmal ein Automuseum! aber das ist auch kein Wunder bei nur 5000 Einwohnern.

Zum Ende der Reise besuchten wir noch Uruguay. Dort wartete auf uns das kleinste „Oldtimermuseum“. Im historischen Zentrum der Colonia befinden sich an dem Hauptplatz und den umliegenden Straßen einige gängige Oldtimer. Die Fahrzeuge sind hier so geschickt angeordnet dass man den Eindruck gewinnen kann, die Fahrzeuge parken hier gerade, aber das ist die Art des Museums, die Fahrzeuge zu präsentieren. Natürlich lassen sich mit ihnen alle Touristen ablichten.

Ganz alt, d.h. hundertjährig ist dort noch eine zerfallende Stierkampfarena - und noch etwas: es gab dort **leider** keinen einzigen Škoda oder Tatra.

Peking private Autosammlung



Foto: Pollak Peking private Autosammlung Modell „Shanghai“, für hohe Kader, kleine Serie, verlängerte Version, Kongressfahrzeug, handgemacht



Foto: Pollak Peking private Autosammlung Rote Fahne Typ „CA 72“, Einzelfahrzeuge für höchste Kader und Mao, noch mit Straßendreck

Tokio – Historic Garage



Foto Pollak Tokio – Historic Garage
Toyota, einer der ersten Mittelklassewagen, Typ „Crown“



Foto Pollak Tokio – Historic Garage Tokyo Kogyo, NSU Technik 1971, später von Mazda gebaut



Foto Pollak Tokio – Historic Garage
Toyota Rennwagen 700, extrem schnell, mit Schiebekabine

Robert E. Petersen Auto Museum



Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum
Streamliner Savonuzzi, 1955



Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum
Aerodynamischer Karavan, 1938, 250000km! 300PS



Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum
seltener nobler Paccard mit Separation



Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum
Kaiser Darin, 1954, Typ 161, sollte der Corvette Stirn bieten



Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum Cadillac Ghia, Einzelstück, Geschenk von Aga Khan an Rita Hayword

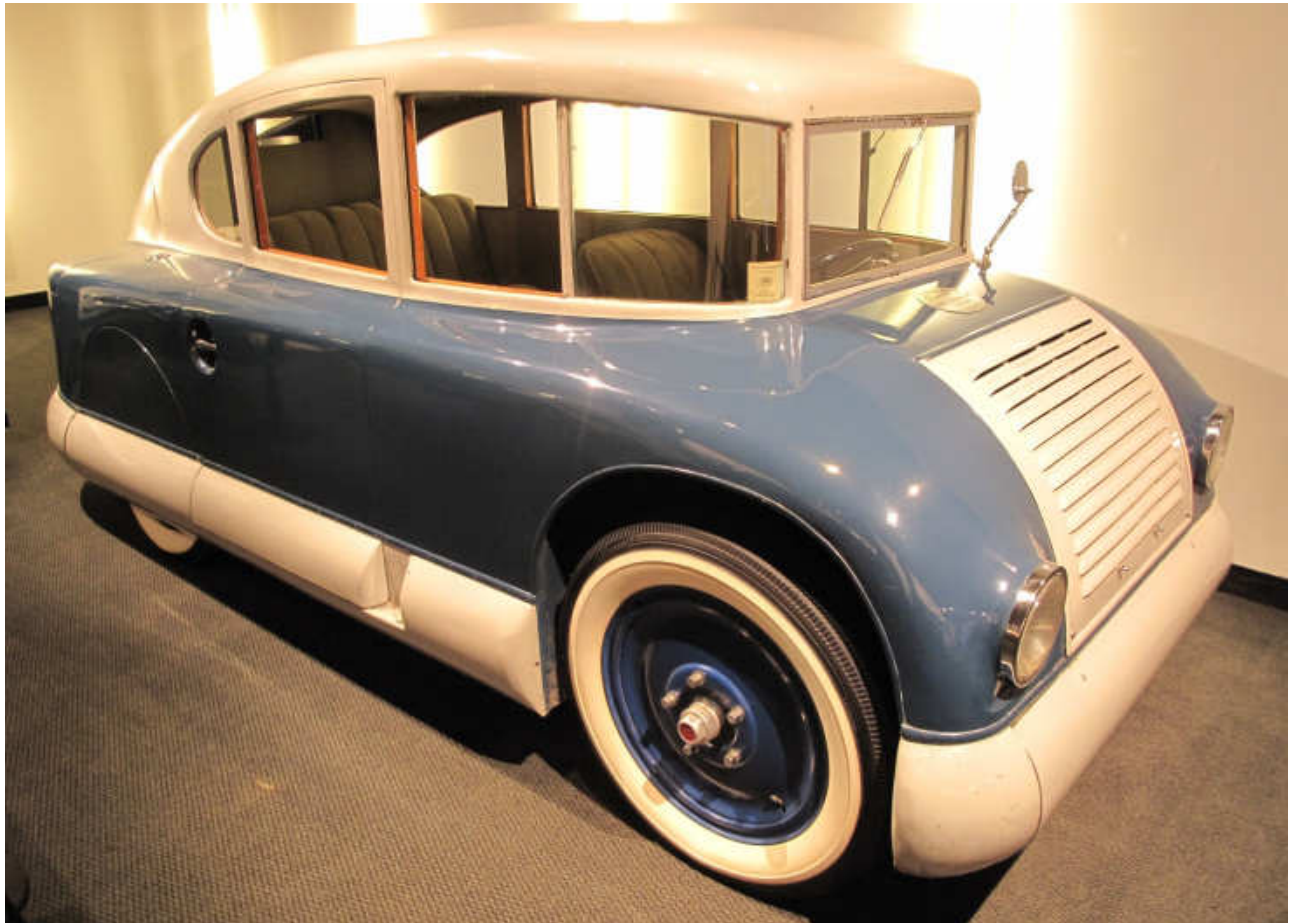


Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum, "Martin", sehr seltenes und schnelles Fahrzeug 1928, angeblich 100 Mls schnell



Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum
Delahaye im unrestaurierten Zustand, 135 M , Competition, 1939,
Karosserie v. Figoni und Falaschi

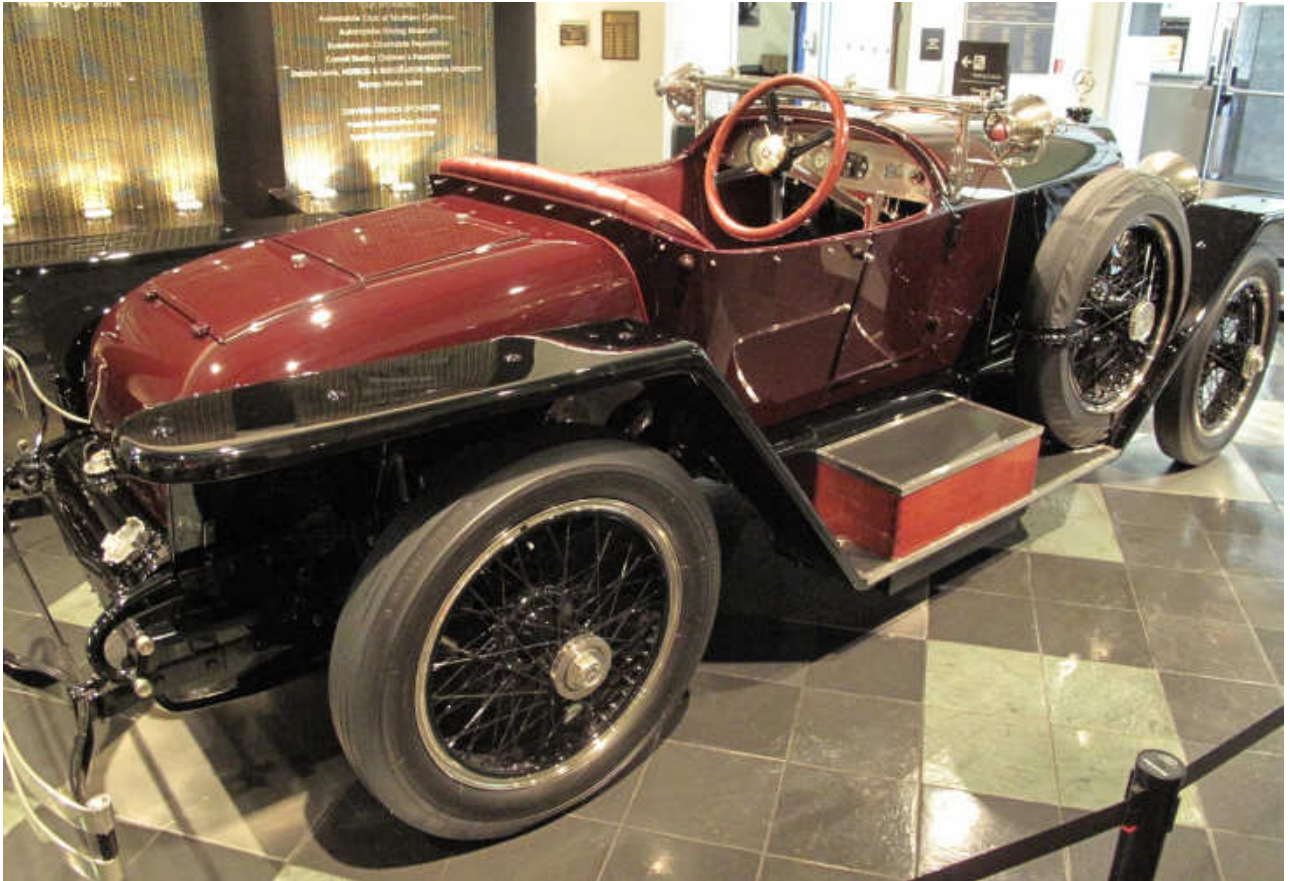


Foto Pollak Robert E. Petersen Auto Museum
Mercedes „Mille Miglia“, einziges erhaltenes Modell auf der Welt

Chile Santiago Automuseum von Gabriel Lira



Foto Pollack Automuseum von Gabriel Lira
Militärfahrzeug mit Dentalaustattung, das war natürlich eine Freude für Jirka



Foto Pollack Automuseum von Gabriel Lira seltener „Mercedes Typ 130 H,“ mit Heckmotor

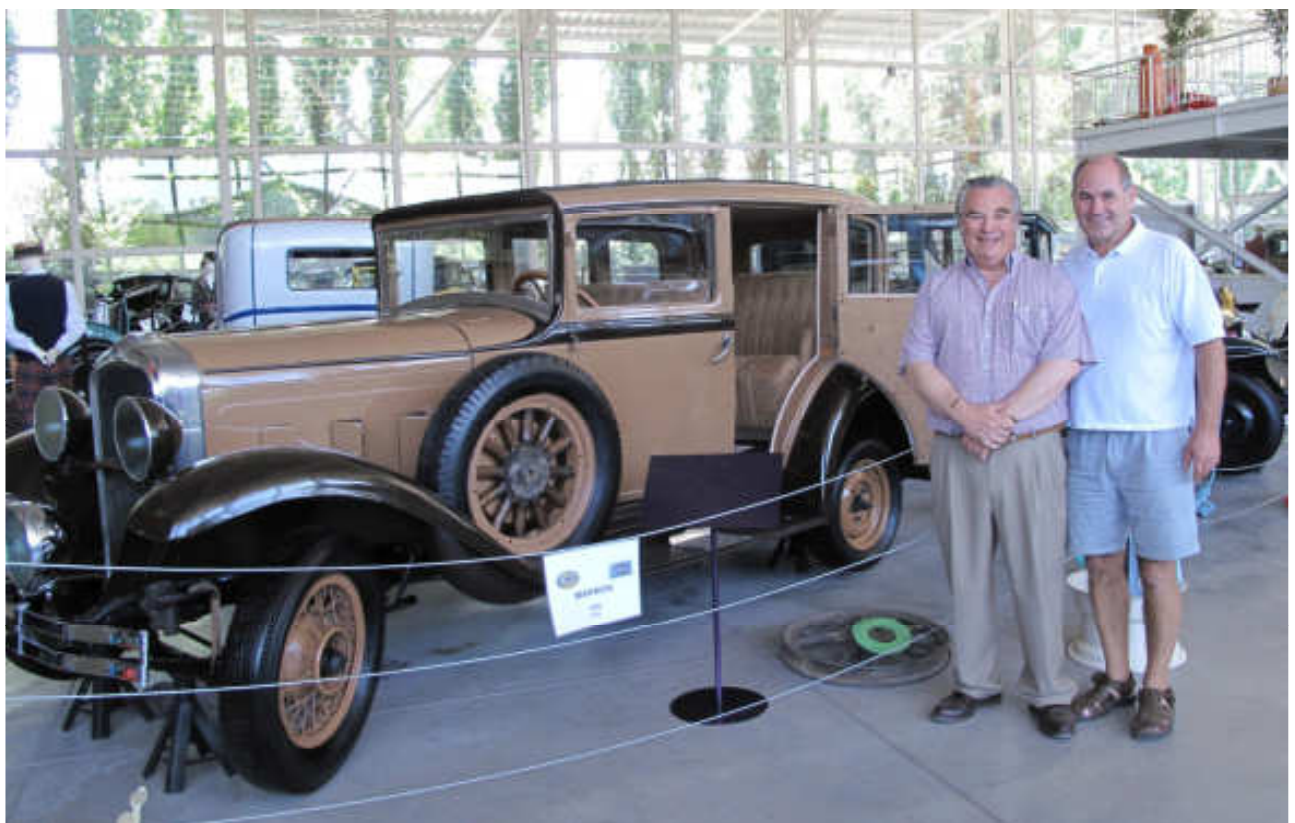


Foto Pollack Automuseum Gabriel Lira und Jirka Pollack vor einem „Marmot“ 1926, luxuriöses Gefährt mit 45.000 orig. Km

Präsentation des Fotobuchs 2012 der Škoda Oldtimer IG erfolgt auf der Techno Classica in Essen



Von Renate und Ralf Pätz wurde zu den Aktivitäten der Škoda Oldtimer IG in 2012 wieder ein Fotobuch erstellt.

Die redaktionelle Bearbeitung wurde diesmal ausschließlich von Renate und Ralf Pätz durchgeführt, denn die beiden hatten sich vorgenommen, das Fotobuch bis zur Techno Classica in Essen fertigzustellen. Hierfür möchten wir an dieser Stelle einen recht herzlichen Dank aussprechen.

Das Buch enthält wieder viele Fotos zu den Oldtimer Aktivitäten.

Renate und Ralf haben zur Italienreise ebenfalls eine 2 bändige Fotobuchausgabe erstellt. Auch die Italienausgabe wird bereits auf der Techno Classica präsentiert. Hierzu wird Škoda Auto Deutschland der IG einen besonderen Ablagebereich für die Fotobücher auf dem Messestand bereitstellen.





SKODA



Plakat zur Veranstaltung der 24. Golden Oldies Veranstaltung in Wettenberg bei Gießen, mit einer Skoda Felicia